

## **Jesus kündigt das Kommen des Heiligen Geistes an**

Der Heilige Geist ist bei der Taufe Jesu wie eine Taube auf ihn hernieder gefahren, Lukas 3, 22. Für die Zeit nach seiner Himmelfahrt sagt Jesus: „Ich will den Vater bitten und er wird euch einen anderen Tröster (Fürsprecher, Ratgeber, Beistand, Anwalt) geben, dass er bei euch sei in Ewigkeit: den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, denn sie sieht ihn nicht und kennt ihn nicht. Ihr kennt ihn, denn er bleibt bei euch und wird in euch sein. Ich will euch nicht als Waisen zurücklassen; ich komme zu euch. Der Tröster, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe,...der wird Zeugnis geben von mir“ Johannes 14,16-18.26 / 15, 26 / 16, 5 f. Der Heilige Geist weist auf Jesus Christus hin und vertritt ihn. Durch den Heiligen Geist ist Jesus unsichtbar bei allen, die an ihn glauben. Wie Jesus spricht: „Wo zwei oder drei versammelt sind in meinem Namen, da bin ich mitten unter ihnen.“ und „Siehe ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende“, Matthäus 18, 20 / 28, 20.

Als Jesus in den Himmel zu seinem Vater fährt, spricht er: Ihr werdet die Kraft des heiligen Geistes empfangen, der auf euch kommen wird und werdet meine Zeugen sein, Apostelgeschichte 1, 8.

Das geschah dann zu **Pfingsten** (50 Tage nach Ostern): **Apostelgeschichte 2**.

Schon zur Zeit des Alten Testament hatte Gott versprochen, dass er einmal mit seinem heiligen Geist über sein Volk der Glaubenden kommen werde, Joel 3, 1-5.

## **Wie und zu wem kommt der Heilige Geist heute?**

Durch die Taufe und das Wort Gottes kommt der Heilige Geist ins Herz und will uns leiten unser Leben lang, Apostelgeschichte 2, 38 / Römer 5, 5 / 8, 9-16.

## **Vom Wirken des Heiligen Geistes**

Der Heilige Geist schafft in den Herzen der Menschen Begegnung und Verbindung mit Gott.

- Er schenkt Glauben - geistliche Wiedergeburt, Johannes 3, 1 f. / Titus 3, 5 / 1. Petrus 1, 3. 23. Er stärkt und erhält unseren Glauben. Er schenkt uns den Willen und die Kraft nach Gottes guten Geboten zu leben: Gott und unsere Nächsten zu lieben, gegen die Sünde in unserem Herzen kämpfen, Galater 5,16-26 / 1. Korinther 6,19.
- Durch Gottes Wort und Sakrament (Taufe, Abendmahl) rührt der Heilige Geist die Herzen an, schenkt, stärkt und erhält den Glauben, Jesaja 55, 11.
- Zu manchen Zeiten und manchen Menschen schenkt er auch besondere geistliche Gaben, wie prophetische Rede und das Wirken von wunderbaren Heilungen, 1. Korinther 12 – 14.
- Der Heilige Geist wird betrübt, wenn wir sündigen oder gegen unser Gewissen handeln. Er kann vom Menschen belogen, betrübt, und gelästert werden, Apostelgeschichte 5, 1-11 / 7, 51/ Epheser 4, 30 / Matthäus 12, 31.32.

Das Wirken des Heiligen Geistes in der Gemeinde / Kirche:

Der Heilige Geist hat auf den menschlichen Geist der Propheten, Apostel und Evangelisten eingewirkt, dass sie in den Schriften der Bibel nur das geschrieben haben, was wahr ist und Gott gewollt hat, 2. Timotheus 3, 16 / 2. Petrus 1, 21.

Der Heilige Geist sorgt für die Predigt des Wortes Gottes, er baut und leitet die Gemeinde / Kirche, verleiht der Kirche geistliche Erkenntnis, gibt ihr Vollmacht zu predigen und die Sakramente (Taufe, Abendmahl) zu verwalten, Johannes 14, 26 / 1. Korinther 12, 1-11.

Mit dem dritten Artikel des Apostolischen Glaubensbekenntnisses bekennen wir:

**Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche, die Gemeinde der Heiligen...**

Der heilige Geist baut und erhält die Kirche und wirkt durch ihre Predigt, Taufe und Abendmahl an den Herzen der Menschen. Jeder der getauft ist und glaubt gehört zur wahren Kirche Jesu Christi und ist ein Heiliger. Heiliger meint, dass dieser Mensch zu Gott gehört.

In Martin Luthers Erklärung zum dritten Artikel des Glaubensbekenntnisses ist das Wirken des Heiligen Geistes beim einzelnen Christen und in der Kirche beschrieben.

Im Nizänischen Glaubensbekenntnis heißt es:

„Wir glauben an den Heiligen Geist, der da lebendig macht,  
der von dem Vater und dem Sohn ausgeht,  
der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und zugleich geehrt wird,  
der durch die Propheten geredet hat.“

Wo der Heilige Geist ist, da ist auch Gott der Vater und der Sohn unsichtbar gegenwärtig.

### **Von der Dreieinigkeit Gottes (Trinität)**

Gott hat sich in der Geschichte, wie sie uns die Bibel bezeugt, offenbart - sich gezeigt und bekannt gemacht - als der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Deshalb gebietet der auferstandene Jesus seinen Jüngern, seiner Kirche, dass sie die Menschen auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes taufen und ihnen Gottes Wort lehren sollen, Matthäus 28, 19. Zugleich ist uns aber auch immer wieder gesagt, dass nur e i n Gott ist. Diese Dreieinigkeit Gottes kann mit der menschlichen Vernunft nicht erfasst werden, sondern nur demütig anbetend geglaubt werden.

Bei der Schöpfung und der Erlösung hat der e i n e Gott in seinen drei göttlichen Personen gewirkt. Wo eine göttliche Person spricht und handelt, da haben zugleich auch immer die beiden anderen teil. Im Athanasianischen Glaubensbekenntnis heißt es:

„So ist der Vater Gott, der Sohn ist Gott, der Heilige Geist ist Gott  
und dennoch sind es nicht drei Götter, sondern es ist nur e i n Gott.“

Wir beten zu Gott immer nur als zu dem E i n e n und sprechen ihn in der Einzahl mit „Du“ an.  
Beten wir zu Jesus, dann beten wir damit zugleich auch den Vater und den Heiligen Geist an.  
Beten wir zu Gott dem Vater, dann beten wir damit zugleich auch Jesus und der Heilige Geist an.